

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 152 (1986)
Heft: 2

Artikel: Beispiel 2
Autor: Bölsterli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-57184>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Thema

Die verstärkte Füs Kp in der Verteidigung (Koordination Pz Hi – Inf – Pzaw – Mw/Art)

2. Ausgangslage (Planungsphase)

2.1. Die KMob ist ausgelöst worden. Die Truppe ist mit Mob Arbeiten und Ausbildung beschäftigt. Der Kp Kdt hat einen Planungsauftrag erhalten. Er beurteilt seine beiden soeben erarbeiteten Lösungsmöglichkeiten.

2.2. Auftrag

Füs Kp I/11

+ 1 Z rsf Pak 58
+ 2 Mw Beob
+ Artillerie
1 Schiess Kdt

Strasse Süd nur beschränkt einsetzbar, da sonst starke Eigengefährdung (Sicherheit).

3.2. Lösung 2

Ich will
– das Engnis Nord mit 1 Füs Zug und die Strasse Süd mit dem Pzaw Zug und dem Mitr Zug sperren

Schiesskompetenz für Mw- und Art Feuer muss früh delegiert werden.

– Feuer allein genügt nicht, die Höhen um die Strasse Süd müssen zusätzlich mit Hindernissen und Minen gegen Infanteristen geschützt werden.

– Beide Lösungen suchen den Verbund zwischen allen Waffen und dem Gelände. Bei der Lösung 2 wird dieser Grundsatz konsequenter befolgt.

In der Folge wird die Lösung 2 weiter behandelt.

Zum Gelände

Aufgrund der Geländeanalyse ist ein wirkungsvoller Einsatz der rsf Pak nur auf der Süd-Achse des Abschnittes möglich.

3. Lösungen

3.1. Lösung 1

Ich will
– die beiden Strassen an den engsten Stellen mit je 1 Füs Zug sperren,
– A-Dorf halten,
– durchgebrochenen Gegner mit den weitreichenden Pzaw Waffen vor A-Dorf vernichten,
– mit starken Verminungen und Hindernissen sowie dem Art und Mw Feuer die Bewegungsfreiheit des Gegners einschränken und ihn an der Entfaltung hindern.

Vorteile

– Dank dem Gelände starke Infanterie-Sperrstellungen (Anpassung der Aktion an Raum und Gelände).
– Der Gegner wird gezwungen, infanteristisch zu kämpfen.

Nachteile

– Keine Reserve ausgeschieden (Freiheit des Handelns).
– Das Schwergewicht der Kp und des Pzaw Feuers liegt auf der Strasse Süd (Anpassung der Aktion an Raum und Gelände).
– Mw/Art Feuer auf den Höhen bei der

– A-Dorf halten
– mit einer Reserve bereit sein, vor allem die Sperre Nord zu verstärken oder vorbereitete Sperren westlich A-Dorf zu beziehen
– mit Art- und Mw Feuer den Kampf der Sperrstellungen unterstützen und dem Gegner vor allem die Inbesitznahme der Höhen verwehren.

Vorteile

– Reserve verstärkt vor allem Haupteinfallachse, kann aber auch vorbereitete Sperrstellungen im anderen Abschnitt beziehen (Freiheit des Handelns).
– Da keine eigenen Truppen an der Strasse Süd eingesetzt sind, kann aus der Tiefe mit dem Verbund aller Waffen (rsf Pak, Mg, Art/Mw) dem Gegner die Inbesitznahme der Strasse und der Höhen verwehrt werden.

Nachteil

– Der Erfolg hängt stark von der Verfügbarkeit des Art/Mw Feuers ab.

4. Kurzbesprechung

– Die Vernichtung des Gegners lässt sich am nachhaltigsten mit dem Verbund aller Waffen erreichen.
– Die Schaffung von Feuerfreizonen ist in einem Gelände, das schlecht beobachtet werden kann, anzustreben.
– Der Kampf der verbundenen Waffen muss geplant werden, das heisst die



Lösung 1



Lösung 2